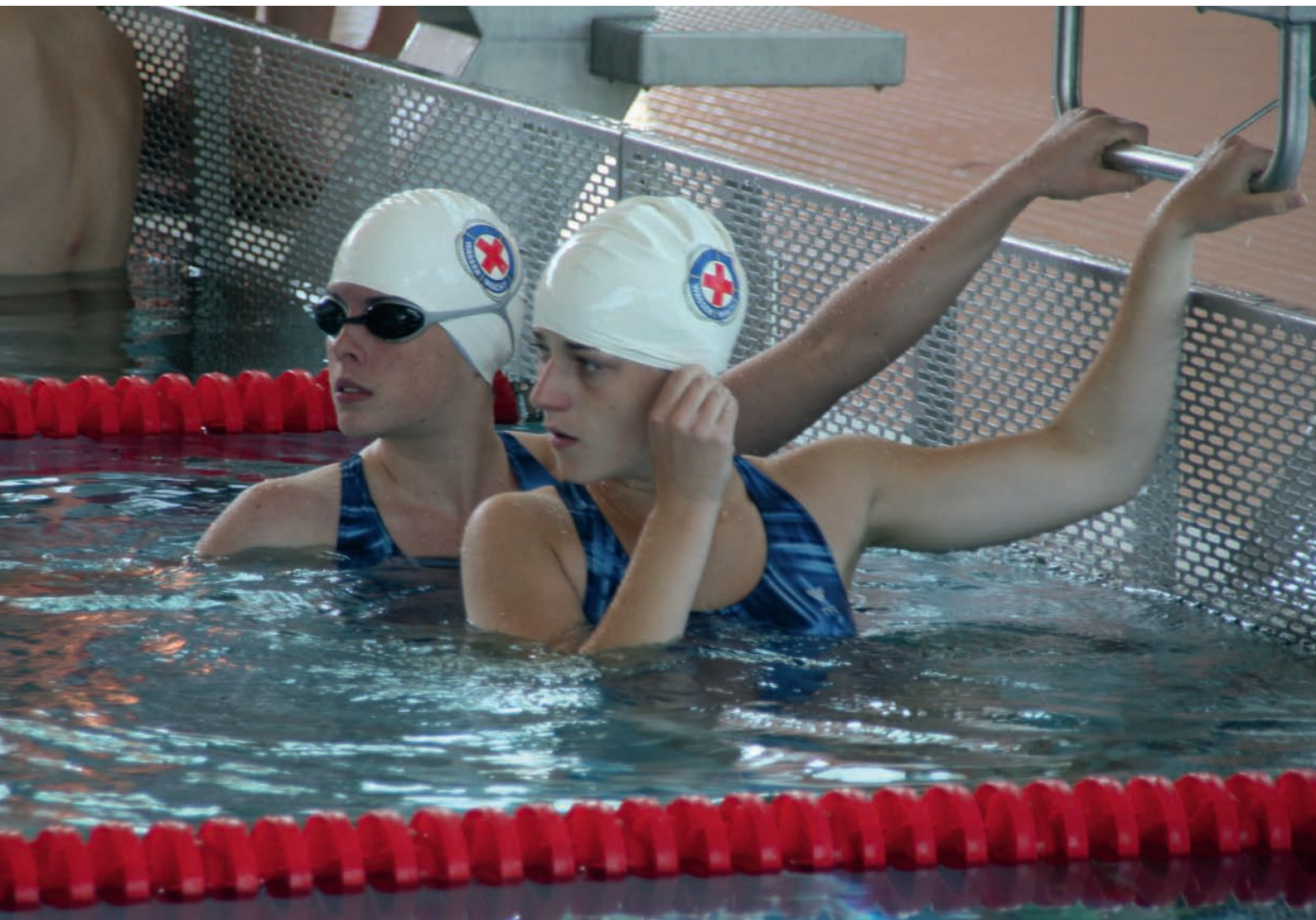


AQUA

Magazin für die Wasserwacht



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern**, Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel.: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@lgt.brk.de); Redaktor: **Martin Rabi**; **Dominic Molocheer**,
Freie Mitarbeiter: Hollmann, Anna Klein, Ralph Kögler, Siggi Niedersäß, Sebastian Sachaer, Gerhard Sixt, Wolfahrt

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (.jpg) / 300 dpi.
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2009 / 12. Jahrgang

Druck: **LANADRUCK GmbH München**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgepolten



Titelfoto:

Schwimmwettbewerb
Margitta Zimmermann
DRK-Pressestelle

- 3 Neue Landesleitung der Wasserwacht-Bayern
- 4-5 Berchtesgadener Land - Weilheim - Bad Staffelstein
- 6-7 Mitterfels - Vilseck - Hof
- 8-9 Iphofen - Dettelbach
- 10-11 Fürstenfeldbruck - Burghausen - Blutspendedienst
- 12-13 Burglengenfeld - Metten - Bayern
- 14-15 Cham - Bamberg - Kulmbach
- 16-17 Donauwörth - Ampfing - Aidenbach -
Burglengenfeld Dinkelscherben
- 18-19 Würzburg - Eltmann - Weilheim - Mering
- 20-21 Feucht - Erding - Augsburg-Land - Olching
- 22-23 Schwarzenbach - Pfreimd - Herrsching - München-Mitte

24 Stunden Schwimmen

Live on stage:
Turbolenz & Band

Disco mit DJ H²O W8 Waikiki-Cocktail-Bar

 **Wasserwacht Burghausen**

Hallenbad Burghausen
24. und 25.10.09
Start: Samstag 12:00 Uhr Siegerehrung: Sonntag 13:00 Uhr

mehr Infos und Anmeldung unter:
www.wasserwacht-burghausen.de

Neu gewählte Landesleitung - München

Die größte und mitgliederstärkste Wasserrettungs-Organisation in Bayern, die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes, wählte in München ihre neue Landesleitung. Als Vorsitzende der BRK-Wasserwacht mit seinen 120.000 Mitgliedern wurde einstimmig, die 41jährige CSU-Politikerin, Ulrike Scharf-Gerlspeck, aus Maria Thalheim im Landkreis Erding gewählt. „Ich freue mich sehr über die Wahl und sehe meine Hauptaufgabe darin, die vielfältigen Aufgaben der BRK-Wasserwacht zu koordinieren und die Interessen der Wasserretter nach außen zu vertreten“, erklärte die neue Vorsitzende der BRK-Wasserwacht nach der Wahl.

Damit löst Ulrike Scharf-Gerlspeck, Bundesministerin Ilse Aigner nach acht Jahren als Vorsitzende ab. „Ulrike Scharf-Gerlspeck ist meine Wunschkandidatin gewesen. Ich freue mich sehr, dass wir eine junge engagierte Frau an der Spitze der Wasserwacht haben, die sich mit ganzer Kraft für diese große ehrenamtliche Organisation einsetzt“, erklärte die scheidende Vorsitzende der Wasserwacht, Bundesministerin Ilse Aigner.

Ulrike Scharf-Gerlspeck gehört seit einigen Jahren der Wasserwacht Erding an. Sie ist ausgebildete Taucherin und kennt die

Gefahren des Wassersports.

Gewählt wurde in die Landesleitung:

erster stellv. Vorsitzender Oliver Mignon, zweiter stellv. Vorsitzender Helmut Röhm, Technischer Leiter Andreas Dietz, stellv. technischer Leiter Ingo Roeske, Jugendleiter Markus Stegner, erste stellv. Jugendleiterin Anke Bartlau und zweite stellv. Jugendleiterin Nina Rammler.

Unmittelbar nach der Wahl hat die neue Wasserwacht-Vorsitzende Ulrike Scharf-Gerlspeck, gemeinsam mit der scheidenden Vorsitzenden Ilse Aigner, 69 verdiente Wasserwachtler im Vierschimmelssaal der Residenz geehrt.

Mit der Ehrenmitgliedschaft der Wasserwacht-Bayern ausgezeichnet wurden Dr. med. Peter Nardi, Albert Waldbrunn, Peter Röhl, Hellmut Schmidt, Elvira Cseh, Christine Rühl, Bernd Heine, Leo Rollenmiller, Walter Weith, Friedrich Manz und Prof. Stefan Goßner. „Die Leistungen der Ehrenamtlichen der BRK-Wasserwacht sind unverzichtbar für die Gesell-

schaft und ihr Einsatz ist Vorbild für bürgerschaftliches Engagement“, erklärte die Vorsitzende der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes, Ulrike Scharf-Gerlspeck, beim Festakt in der Residenz. Zum Ehrenvorsitzenden der Wasserwacht-Bayern ernannte die neue Vorsitzende der Wasserwacht, Ulrike Scharf-Gerlspeck, die ehemaligen Vorsitzenden des Landesausschusses der Wasserwacht Bayern, Staatsminister a.D. Alfred Sauter (MdL) sowie Heinz Schramm. Bundesministerin Ilse Aigner, bisherige Vorsitzende der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes, erhielt mit dem Ehrenzeichen in Gold die höchste Auszeichnung der Wasserwacht.



Ausgeschieden sind v.l.n.r: Christian Stadler, Andreas Geuther, Bundesministerin Ilse Aigner und Helmut Köhler



Vorsitzende Ulrike Scharf-Gerlspeck zeichnet Heinz Schramm als Ehrenvorsitzenden und Bundesministerin Ilse Aigner mit dem Ehrenzeichen in Gold aus

Schwimmende Schulkinder erneut landesweit an der Spitze - **Berchtesgadener Land**
Seit mittlerweile 21 Jahren organisiert die BRK-Wasserwacht im Berchtesgadener



Land unter der Federführung von Kreis-Wasserwacht-Chef Rudolf Schierghofer eine landkreisinterne Siegerehrung zum Schulschwimmwettbewerb. „Das ist einmalig in ganz Bayern“, lobte Wasserwacht-Geschäftsführer Martin Rabl, der ebenfalls zur Siegerehrung nach Schönau gekommen war. Wie bereits die Jahre zuvor trug die Motivationskraft von Lehrern und Wasserwacht Früchte, da zu großen Teilen nur Klassen aus dem Landkreis die vorderen Plätze auf Landesebene belegten.

63 Klassen mit 1.424 Kindern und Jugendlichen aus dem Berchtesgadener Land haben im Schuljahr 2008/2009 am Schulschwimmwettbewerb der BRK-Wasserwacht teilgenommen, was rund einem Viertel aller Teilnehmer auf Landesebene entspricht. Den Gewinnern gratulierten unter anderem Vorsitzende Ulrike Scharfgerlspeck und der stellvertretende Vorsitzende der Wasserwacht Oberbayern Alexander Schwarz, sowie zahlreich anwesende Kommunalpolitiker.

Kindergruppe beim Raften

Weilheim / Sebastian Socher

Um 7.30 Uhr trafen wir uns am BRK-Haus in Weilheim und fuhren dann gemeinsam nach Silz in Österreich. Als wir ankamen gingen wir alle 15 in das Gelände der Abenteuerfirma „Outdoor Bruno Pezzey“. Dort be-

voran, sodass wir schon nach 45 min. an unserem ersten Halt, dem Wasserfall, ankamen. Alle durften sich unter den Wasserfall stellen und duschen. Wir hielten uns ungefähr 15 min. am Wasserfall auf. Nachdem wir weitergefahren



kamen wir einen Neoprenanzug, einen Helm, Schwimmweste und ein paar Fülllinge und gingen diese anziehen. Hier hatten wir die ersten Probleme, da einige noch nie einen solchen Anzug anhaten. Aber nach einiger Zeit hatten wir alle in den Anzügen. Anschließend mussten wir zu den Booten und wurden von unserem Guide eingewiesen. Wir trugen unsere Boote an den Inn und endlich ging's los.

Unterwegs durften wir bei ruhigem Wasser hinein um zu schwimmen. Wir mussten allerdings auch ab und zu wegen dem Wildwasser paddeln. Unsere Gruppenleiter die mit dem eigenen Boot hinterherfuhren, schöpften bei ein paar größeren Wellen kräftig ein und mussten erstmal ihr Boot ausleeren. Es ging schnell

sind, durften wir Rodeo reiten. Einer stellte sich auf den Bug des Raftingbootes und die anderen ruderten, je nach Seite in verschiedene Richtungen, sodass sich die Boote drehten. Natürlich durften wir noch mal ins Wasser bevor die Tour, nach 90 Minuten, zu Ende ging. Als wir am Ziel ankamen, luden wir die Boote auf einen Anhänger und stiegen in zwei Geländewägen der Outdoorfirma und fuhren zurück zum Firmengelände. Dort mussten wir unsere Neoprenanzüge desinfizieren und abgeben. Anschließend gingen wir uns noch den letzten Dreck abduschen. Als wir fertig waren gingen wir noch essen und fuhren dann nach Hause.

Natürlich haben unsere Gruppenleiter auch ein paar Fotos gemacht.

Pfingstprogramm für Kinder - Bad Staffelstein

Seit dem Start des Ferienprogrammes für Schulkinder ist die Wasserwacht aus Bad Staffelstein mit an Bord. Auch heuer wurde dem Verantwortlichen in der Stadtverwaltung, Herrn Markus Alin wieder eine Schlauchbootfahrt auf dem Main von Hausen bis Wiesen angeboten. Deshalb trafen 30 Kinder mit ihren Eltern am Freitagvormittag beim Kraftwerk in Hausen ein. Als erstes stand eine Führung durch die Wasserkraftwerksanlage auf dem Programm. Der technische Leiter der Kraftwerke in Hausen, Lichtenfels und Oberwallenstadt, Herr Otto Fischer begrüßte die Gäste und erklärte erst die Aussenanlagen des Wehres. Die Anlage wurde bereits 1913 gebaut, und das innerhalb eines Jahres. Seitdem läuft die Stromerzeugung mit den technischen Einrichtungen bis zum heutigen Tage. Dies ist aber nur mit einer ständigen sorgfältigen Wartung der Turbinen, Generatoren und der Ausseneinrichtungen möglich. Die kompletten drei Kraftwerke gehören der Stadt Coburg. Nach Errichtung der Stromversorgungseinrichtung in Hausen deckte das Werk ca. 60 Prozent des gesamten Stromverbrauches in Coburg. Heute hingegen sind es nur noch 0,6 Prozent. Aber es ist schon interessant zu sehen, wie aus Wasserkraft und Technik unsere Lampen zum Leuchten gebracht werden. Herr Fischer erklärte den aufmerksamen Zuhörern, wie aus den durch die Turbinen fließenden Wassermassen im Generator der Strom erzeugt wird. Bei normalem Wasserstand des Mains sind alle vier Stromerzeuger in Betrieb. Zum Abschluss wurde ein Rundgang durch die gesamte Anlage gemacht. Der Kraftwerksmeister erklärte die Wirkungsweise des Wehres und erzählte von den bis 1957 fahrenden Flößern.

Reinhold Schiegel von der Wasserwacht und die begeisterten Kinder bedankten sich mit einem Applaus bei Herrn Fischer. Anschließend wurden die Kinder auf die bereitstehenden Schlauchboote verteilt. In jedem Boot waren zwei erfahrene Rettungsschwimmer als Verantwortliche an Bord. Mit vereinten Paddelschlägen wurde vom Ufer abgelegt. Vorbei am Biotop ging die Reise weiter durch die Straßenbrücke bei Unnersdorf, wo einige Eltern oben mit den Kameeras auf die Seemeute warteten. Immer wieder wurden um die Führung kleine Wettkämpfe ausgetragen. Die erste Pause zum Verschnaufen und Getränkefassen war am Anlegeplatz in Nendensdorf. Dort wurde der Kinderspielplatz erobert und man konnte sich wieder auf festem Boden bewegen. Das Vorauskommando in Wiesen wurde verständigt, damit der Grill seine richtige Temperatur erreicht. Nachdem die Gruppen wieder ihre Boote geentert hatten, ging die Schiffsreise durch den schönsten Teil der Mainstrecke, dem Trimeusel. Es ist schon imposant, durch diesen schnellen Abschnitt zu paddeln. Wenn man sich dabei vorstellt, wie der Main in Millionen Jahren sein Flussbett durch diese Felsformation gegraben hat, ahnt man, welche Kraft fließendes Wasser besitzt. Die Wasserwacht kennt diese Macht durch den Einsatz bei den immer wieder eintretenden Hochwasser-

einsätzen. Die Fahrt durch den Trimeusel ist jedes mal wieder ein Erlebnis, das den Höhepunkt



auf dieser Strecke darstellt. Das letzte Stück bis Wiesen wurde ein kleines Rennen, da man schon dachte, den Bratwurstgeruch vom Grill in der Nase zu spüren. Nach einem Rechtsschwenk in den Wiesener Baggersee sah man schon die Rettungsfahrzeuge der BRK-Bereitschaft Bad Staffelstein, die sich wieder mit an der Aktion beteiligte. Michael Göbel und seine Truppe hatten die Fahrzeuge aus dem neuen Depot in Bad Staffelstein geholt und aufgereiht und mit der Wasserwacht ein großes Zelt aufgebaut. Nachdem die erste Ration an Bratwürsten verteilt und verspeist war und auch die angebotenen Getränke nicht verschmäht wurden, konnten die Rettungsfahrzeuge und Gerätewagen mit Beschlag belegt werden. Am beliebtesten waren die Fahrten durch die Ortschaft und am See entlang. Die Kinder wurden auf den Rettungswagen und den sechzig Jahre alten Unimog, der im schwierigen Gelände noch immer unschlagbar ist, aufgeteilt. Das Strahlen der Kinderaugen zeigte den Verantwortlichen, dass der Tag echt COOL war.

Schwimmkurs Mitterfels

Erfolgreich legten kürzlich 25 Schwimmschüler ihren Schwimmkurs bei der Wasserwacht Mitterfels ab. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Grundlagen des Schwimmens, Tauchens und die wichtigsten Baderegeln gelernt, so Vorsitzende Sandra Groth. Dem Abschluss vorangegangen waren acht Übungseinheiten mit jeweils 60 Minuten. Am Ende des Schwimmkurses konnte das Frühschwimmerabzeichen "Seepferdchen" abgelegt werden. Dafür mussten die Kinder einen Sprung vom Beckenrand ins tiefe Wasser machen und sofort über die gesamte Beckenlänge mit 25 Metern weiterschwimmen. Außerdem sollte ein Tauchring aus schulertiefem Wasser geholt werden. Das schafften die meisten Kinder problemlos. Bei der Urkundenverleihung dankte Vorsitzende Sandra Groth den Eltern und vor allem den engagierten und stets gut gelaunten Schwimmlehrern von der Wasserwacht, die rund 200 Stunden ehrenamtlich zur Verfügung gestanden hatten.



Unser Bild zeigt die jungen Schwimmschüler mit ihren Lehrern und Wasserwacht-Vorsitzender Sandra Groth (hinten rechts).

60 Jahre Pioniergeist Vilseck

Gründungsmitglieder der Wasserwacht Vilseck für ihren damaligen Pioniergeist, lange Treue und Erfolg geehrt.

Sicher hatten sie sich damals nicht träumen lassen, das aus ihrem anfänglichen Schwimmen und Rettungsschwimmen schon im Jahre 1949 eine Hilfsorganisation entstehen würde.

Rund 14 wagemutige Rettungsschwimmer unter der Führung von Anton Englhardt gründeten vor 60 Jahren die Wasserwacht Vilseck-Sorghof.

Sie übten damals noch in den Hammerweihern (jetzt im US gebiet), im Winter fuhren sie bis nach Bayreuth ins Hallenbad.

Dort wurde sogar eine er-

trinkende Person von einem Wasserwachtler gerettet.

Im Aufschwung der deutschen Wirtschaft wurde auch in Vilseck dann ein Bad an der Vils gebaut, und somit wurden Wachdienste an Weihern und Bädern vermehrt benötigt.

Schon nach wenigen Jahren stieg die Anzahl der neuen Ortsgruppen-Mitglieder erfreulich an.

Bis heute hat sich der Spruch „Aus Spaß am Sport und Freude am Helfen“ in der Wasserwacht Vilseck durchgesetzt.

Gründungsmitglieder die nicht am Bild sind:

Förster Hans, Hammer Maximilian, Riha Martina, Würfl Anna



Foto v.l.n.r. hinten : Ehrenvorsitzender Hans Grimm, Bürgermeister Hans Martin Schertl, Vorsitzender d. Kreiswasserwacht AS Michael Schmid, BRK Kreisgeschäftsführer Siefried Scholz, Gründer und Ehrenvorstand Anton Englhardt.

v.l.n.r. vorne : Ortsgruppen Vorsitzende Tanja Eglmeier, Gründungsmitglieder Oswald Götz, Elisabeth Becker, Georg Schwab, Hans Koppmann.

Jugendzeltlager - Hof

Vom 20. bis 21. Juni 2009 fand am Badeweiher in Wüstenselbitz bei der Wasserwachtortsgruppe Helmbrechts das Jugendzeltlager statt. Auf dem Programm standen Ausbildungen und Spiele, begonnen hat es mit einem Kennenlernspiel, es waren 40 Kinder und noch mal ca. 20 Betreuer und Ausbilder mit vor Ort. Der Samstag stand im Zeichen der Ausbildung, an verschiedenen Stationen wurden der Umgang mit Rettungsmitteln, das Schnorcheln, der Unterschied zwischen Spinboard und Rettungsbrett, das Verhalten beim Wachdienst, Knotenkunde und Naturschutz in Gruppendurchgängen durchgeführt. Den Kindern machte es sichtlich Spaß verschiedene Neues



zu lernen, in Sachen Naturschutz ging es an die Selbitzquelle, wo der Bezirksausbilder N Oliver Leimenstoll mit den Gruppen die Gewässergüte begutachtete, auch mit Sieben in dem Gewässer den Untergrund erkundete um den Kindern näherzubringen was an Kleintieren aufzufinden ist. Die Kinder waren erstaunt was man alles findet obwohl das blanke Auge beim Betrachten des klaren Gewässers nichts wahrnimmt aber das Sieb trotzdem etliches zu Tage bringt, anhand der Gewässergütekarte erklärte er den Kindern welchen Reinheitsgrad das Gewässer hat und welche Art von Kleintier sich hier tummelt und das man anhand der Tiere die hier leben den Reinheitsgrad des Gewässers erkennen kann. Am Samstag Abend wurde ein Lagerfeuer mit Stockbrot geschürt.

Der Sonntag begann mit einer Spielwanderung wo verschiedene Gegenstände bei den Anwohnern gesucht werden mussten, diese Wanderung endete in der Ökostadion in Helmbrechts, wo den Kindern die verschiedensten Lebewesen in Land, Wasser und Luft erklärt wurden. Nach dem Essen wurde das Lager abgebaut und mit einem Spiel wieder beendet.



FISKARS-Boote

Buster
QUICKSILVER

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Bürgermeister-Steinberger-Ring 10
84431 Haun/Rattenkirchen, Telefon 0811/3322

Rettungsboote

MRB Kat. II
Außenborder
mit
mechanischer
Bugklappe



MRB Kat. III
Innenborder

auch mit
elektrohydr.
Bugklappe
lieferbar

Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de



Landeswettbewerb Rettungsschwimmen

Die Siegermannschaften aus den Bezirkswettbewerben reisten nach Unterfranken, genauer gesagt nach Iphofen im Landkreis Bad Kitzingen, an. Betreuer und Wettbewerbsmannschaften zeigten beim Landesjugendwettbewerb ihr ganzes Können um einen der begehrten ersten Plätze zu erreichen, denn alle Erstplatzierten dürfen beim Bundeswettbewerb im September in Bad Kötzing in Cham starten.

Herzlichen Glückwunsch den drei Siegermannschaften aus Wülfershausen!



Ergebnisse Stufe I

- 1. Platz
Rhön-Grabfeld Wülfershausen
- 2. Platz
Altötting Burghausen
- 3. Platz
Aschaffenburg Schöllkrippen

Stufe 2

- 1. Platz
Rhön-Grabfeld Wülfershausen
- 2. Platz
Aschaffenburg Schöllkrippen
- 3. Platz
Altötting (Burghausen)

Stufe 3

- 1. Platz
Rhön-Grabfeld Wülfershausen
- 2. Platz
Aschaffenburg
Laufach/Großostheim
- 3. Platz
Günzburg Tannhausen

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer, Schiedsrichter, Mimen und Organisatoren des Kreisverbandes Bad Kitzingen die es ermöglicht haben einen reibungslosen Landeswettbewerb für unsere Jugend durchführen zu können.

Wasserwacht bestens gerüstet

Dettelbach

Ein nagelneues Einsatzfahrzeug sowie der Erweiterungsbau der Garage erhielten am Sonntag (28.06.09) den kirchlichen Segen. Thomas Reinelt, Bezirksvorsitzender der Wasserwacht Unterfranken, übergab den Schlüssel für das Auto an Ortsgruppenleiter Harald Wanner.

Die Wasserwacht Dettelbach hatte am Wochenende allen Grund zum Feiern. Schon am Freitag läutete die Ortsgruppe mit einem Sommerfest und Ehrungen die Festivitäten ein. Am Sonntag folgte zunächst ein Festgottesdienst in der Stadtkirche, anschließend ein Zug mit Blasmusik und Fahnenabordnungen der Vereine zum Wasserwachtsgelände am Main. Hier segnete Stadtpfarrer Pater Johannes Messerer das neue Fahrzeug und den Anbau.

Die erweiterte Fahrzeughalle wurde, so war aus Vereinskreisen zu hören, ausschließlich aus Eigenmitteln und Sachspenden befreundeter Firmen und

Personen errichtet. Dies beinhaltet sowohl den Erdaushub als auch die Hochbauarbeiten. Dabei seien von Wasserwachtlern 820 Arbeitsstunden geleistet worden.

Ende 2007 habe man sich erstmals mit der Idee einer Erweiterung beschäftigt, teilte Wanner mit. Im August 2008 reichte man den Plan zur Genehmigung ein und im Oktober konnten die Wasserwachtler bereits mit dem Bau beginnen. Die letzten Arbeiten wurden gerade noch rechtzeitig vor dem Sommerfest abgeschlossen.

Bürgermeister Reinhold Kuhn stellte fest: „Sie leisten Hilfe am Nächsten in Not, obwohl es heute

vielfach nur noch darum geht sich



selbst zu verwirklichen“ Wenn man anderen helfe, bekomme man immer auch etwas zurück. Besonders lobte er die Jugendarbeit.



Preis
2,50 €

Wasserwacht Schirme und Schlüsselanhänger

Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.



Preis
47,00 €
ohne
Schirmständer

BRK-Bezirksverband
Wasserwacht
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325



Pfingstferien mit der Wasserwacht

Kanutour auf dem Regen Der Erstversuch der Youngsters war ein voller Erfolg!

Weil Zeltlager auf Dauer immer das Gleiche bieten, haben sich der Kreisverband Fürstenfeldbruck und die Wasserwacht Ortsgruppe Burghausen dieses Jahr mal an ein etwas anderes Abenteuer gewagt:

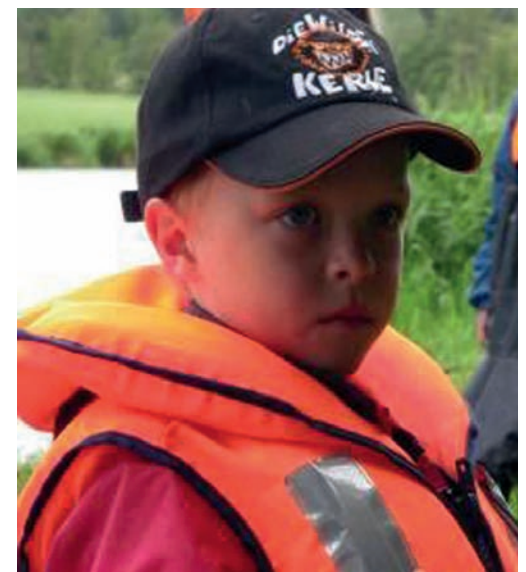
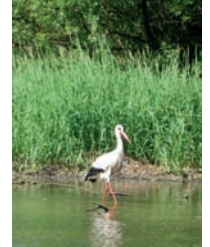
Eine Woche Kanutour auf dem Regen, von Viechtach bis Regensburg.

Die rund 40 Kinder und Jugendlichen hatten viel vor: 111 Flusskilometer galt es zu bewältigen. In Drei-Mann-Kanadiern startete die Kanutour auf dem Höllenstein Stausee bei Viechtach, gefolgt von fünf weiteren Tagestouren mit Übernachtungen in Miltach, Cham, Imhof, Reichenbach und Wimmersheim. Auch Regen (der von oben) und Wind konnte die lustige Truppe nicht davon abhalten die Kilometer „abzupaddeln“. Über Stock und Stein, diverse Wehre und Bootsruutschen paddelten die Kids quer durch den Bayerischen Wald und auch durch das Naturschutzgebiet Regentaläue. Neben der malerischen Landschaft konnte man hier Biber und Störche, sowie imposante Bauwerke entlang des Regens bewundern.

Im Laufe der Woche wurden aus den Youngsters, die zum größten Teil Ersttäter auf dem Kanu waren, richtige Paddelprofis. Deswegen war auch nur eine einzige Kenterung in einer Schwallstrecke zu verzeichnen, die aber nach einer kurzen „Trocknungspause“ schon bald wieder vergessen war.

Abends gab es nach traditioneller Zeltlager-Manier natürlich Lagerfeuer und gemeinsames, gemütliches Beisammensein. Hier wurden einige neue Freundschaften geknüpft und aus dem zusammengewürfelten Haufen wuchs Tag für Tag ein richtiges Team. So mancher hatte am Ende sogar große Schwierigkeiten sich alle Handynummern, E-Mail-Adressen oder Lokalisten-Pseudonyme zu merken.

Beim großen Abschied am Samstag war eines klar: Nächstes Jahr wieder! Gleicher Termin, neuer Fluss!



Spende Blut – Rette Leben!

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Seit der Gründung des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes im Jahr 1953 hat sich das Traditionsunternehmen als starker und kompetenter Partner der Medizin und Forschung etabliert. Als Tochterunternehmen des BRK, in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH, ist der Blutspendedienst heute ein unverzichtbarer Faktor im Gesundheitswesen in Bayern. Mit jährlich 500.000 Blutspenden stellen die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Blutspendedienstes die Vollversorgung der Krankenhäuser, Kliniken und Arztpraxen an 365 Tagen rund um die Uhr mit Blutprodukten sicher. Es ist der Auftrag des Blutspendedienstes, das Gesundheitswesen durch innovative Produkte und Dienstleistungen zu fördern. Der Blutspendedienst ist daher nicht

„nur“ Blutspendedienst im klassischen Sinne, sondern darüber hinaus auch Großlabor, pharmazeutisches Unternehmen, zuverlässiger Logistiker und kompetentes Ausbildungszentrum, nicht nur für transfusionsmedizinisches Fachpersonal. Der Blutspendedienst des BRK ist uneigennützig tätig und verfolgt keine kommerziellen Ziele. Jahr für Jahr sorgen über 250.000 aktive Blutspender dafür, dass Blutkonserven in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Jährlich werden über eine halbe Million Einheiten Erythrozytenkonzentrate hergestellt, hinzu kommen weitere Blutprodukte wie Thrombozytenkonzentrate und Blutplasma. Zur Behandlung von Leukämiepatienten werden zudem autologe (d.h. vom Patienten stammende) Stammzellen verarbeitet. Mit seinen über 700

hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern organisiert der Blutspendedienst jährlich in 64 bayerischen Landkreisen rund 5.000 Blutspendetermine. Das gespendete Vollblut wird innerhalb von 24 Stunden verarbeitet, getestet und dann an die fünf regionalen Institute verteilt. Von dort werden 500 Kliniken und transfundierende Arztpraxen beliefert und damit die Versorgung in Bayern zu mehr als 80% sichergestellt.

Mehr als 230 freiberufliche Ärzte aus den Landkreisen und über 20.000 ehrenamtliche Helfer des BRK unterstützen den Blutspendedienst bei der Durchführung der Blutspendetermine vor Ort.

Ein herzliches Dankeschön an die Wasserwacht, die mit ca. 15.000 Stunden jährlich den Blutspendedienst des BRK unterstützt.



Blut spenden
rettet Leben

Hotline 0800 / 11 949 11
www.blutspendedienst.com

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes



7 Personen bei einer Schlauchbootfahrt vermisst - Burglengenfeld übt den Ernstfall

7 Jugendliche unternahmen eine Schlauchbootfahrt auf der Naab. Ihr Boot ist auf Höhe des Flussbades in Burglengenfeld untergegangen, von den Jugendlichen ist keiner mehr zu sehen. – so lautete der Einsatzbefehl, den der Einsatzleiter Wasserrettung am Montagmittag von der Übungsleitung erhielt. Bei zunehmender Temperatur ist eine solche Situation durchaus denkbar. Eine Übung ist daher unbedingt notwendig.

Per SMS wurden die Einsatzkräfte der Wasserwacht Burglengenfeld alarmiert. Jetzt hieß es schnell handeln. Wer kann welche Aufgaben bewältigen? Wo setze ich die Einsatzkräfte am besten und effektivsten ein? Fragen, die der Einsatzleiter Wasserrettungsdienst bei der Anfahrt zu beantworten hatte. Nach kurzer Sichtung des Einsatzgebiets und Befragung eines Augenzeugen wurden die Einsatzkräfte informiert.

Zuerst wurde eine im Wasser trei-

bende, bewusstlose Person von einem Wasserretter mit Hilfe eines Motorrettungsboot geborgen und an den Rettungsdienst übergeben – fiktiv natürlich. Parallel dazu begann der Tauchtrupp, die Unglücksstelle unter Wasser abzusuchen. Aufgrund der Uferstreifen, die sowohl zu Fuß als auch mit dem Motorrettungsboot beidseits der Naab durchgeführt wurden, fand man 5 verletzte Personen, die sich ans Ufer retten konnten. Der Bootstrupp hatte die Aufgabe, diese Personen zu versorgen, umzulagern und ans „rettende“ andere Ufer zu bringen. Keine leichte Aufgabe zumal einige Personen liegend transportiert werden mussten und auch medizinischer Betreuung bedurften

(siehe Bild). Da noch immer eine Person als vermisst galt, wurde vor allem die Suche unter Wasser



forciert, wobei aber die Betreuung der Verletzten nicht aus den Augen verloren wurde. Nach kurzer Zeit waren auch die Taucher fündig und bargen die letzte „Person“, die nach längerer Reanimation (HLW - Herz-Lunge-Wiederbelebung) wieder ins Bewusstsein geholt werden konnte.

Schwimmer aus dem Strom gefischt - Metten

Der Wachsamkeit und Einsatzbereitschaft der Mettener Wasserwachtler haben drei Jugendliche aus einer Urlauberguppe möglicherweise ihr Leben zu verdanken.

Die Wasserwachtler hatten Dienst an der Donaustation geleistet, am Nachmittag sollte eine Bootsausbildung stattfinden. Da an der Station reger Wasserskibetrieb herrschte, entschloss man sich, die Übung etwas stromaufwärts zu verlegen, um das Wassersportgebiet zu meiden. Wasserretter Rainer Würzinger blieb an der Station zurück, um diese weiter zu beaufsichtigen. Zum Glück: Die Bootsmannschaft wollte soeben mit der Ausbildung beginnen, als sie von Würzinger über Funk zurückgerufen wurde, um einen Schwimmer auf der gegenüberliegenden Uferseite zu retten. Ein Jugendlicher, der in einer Gruppe unterwegs war, hatte sich zu weit in die Donau gewagt und schrie um Hilfe. Würzinger rannte sofort ans Ufer und bat den Besitzer eines Schlauchboots mit Außenbordmotor um Unterstützung. Inzwischen waren auch die restlichen Wasserwachtler zum Bootssteg zurückgekehrt, wo unverzüglich Sofortmaßnahmen eingeleitet wurden, bis der angeforderte Rettungswagen eintraf.

Nur eine halbe Stunde später der nächste Einsatz: Dem Wachpersonal fiel eine Gruppe von drei Schwimmern auf, die sich inmitten der Schifffahrtsstraße befand und anscheinend nicht bemerkte, dass sich stromabwärts ein Kreuzfahrtschiff gefährlich näherte. Über Schiffsfunk unterrichtete die Wasserwacht den Kapitän und machte die Schwimmer auf die Gefahr aufmerksam. Während die beiden ufernahen Schwimmer rechtzeitig den Strand erreichen konnten, musste der dritte junge Mann vom Rettungsboot aufgenommen werden. Er hätte sich aus eigener Kraft nicht in Sicherheit bringen können. Später stellte sich heraus, dass auch diese drei Schwimmer zur selben Jugendgruppe gehörten.

Horroreinsätze in Bayern

„Das Zauberwort heißt hier ‚Rafting‘, man will ‚Action‘ auf dem Wasser.

Unfälle in reißenden Flüssen häufen sich. Mindestens drei Menschen sind allein in Oberbayern in diesem Jahr im wilden Wasser ums Leben gekommen - oft, weil sie die Gefahren nicht richtig eingeschätzt haben.

Die Retter kommen kaum mehr zur Ruhe. Innerhalb von drei Wochen spielen sich im Juli auf den bayerischen Flüssen dramatische Szenen ab.

Schlauchbootfahrer verunglücken an Isar, Donau und Regen.

Mit schlechter Ausrüstung ist das lebensgefährlich, man sollte das sein lassen! Nur wenige Tage zuvor waren zwei Touristen in München - ebenfalls auf der Isar - mit dem Schlauchboot in eine Wasserwalze geraten. Die 21-jährige Frau aus Portugal und ihr 24-jähriger Begleiter aus Italien schwebten in Todesangst, konnten schließlich aber durch einen vom Hubschrauber abgeseilten Feuerwehrtaucher geborgen werden.

Ausflügler bringen sich häufig in Gefahr da sie keinerlei Erfahrung mit ihrem Schlauchboot haben und die Pegelstände der bayerischen Flüsse und deren Fließgeschwindigkeiten einfach unterschätzen.

Vor wenigen Tagen war ein Paar, das mit dem Schlauchboot unterwegs war, auf der Isar bei Eching in den Wasserstrudel eines Wehres geraten und gekentert. Die beiden hatten die Strömung des Flusses unterschätzt. Ein Polizeihubschrauber befreite sie schließlich aus ihrer Notlage. Auf der Donau bei Dingolfing fuhren zwei Urlauber mit ihrem Schlauchboot über eine Boje und kenterten, ein Bootsinsasse konnte sich an das Ufer retten der zweite Schlauchbootfahrer versank in den Fluten und konnte nur mehr tot geborgen

werden.

Ingo Roeske, der Einsatzleiter der

Roeske. Die seien sich auch der Risiken bewusst, die insbeson-



Freizeitkapitäne ohne Sicherheitsausrüstung wie wir sie auf unseren Flüssen antreffen können

Wasserwacht Bad Tölz-Wolfratshausen, erinnert sich noch gut an die jüngste Rettung eines gekenterten Schlauchbootfahrers in der Isar bei Ascholding. „Den haben wir überhaupt erst nach zwei Stunden intensiver Suche gefunden. Der Mann hatte sich mitten auf dem Fluss auf einen vom Wasser umspülten Baum retten können“, sagt er. An einen Einsatz mit dem Rettungsboot sei gar nicht zu denken gewesen. „Die Isar ist ein Naturfluss, bei Hochwasser treiben da alle paar Minuten riesige entwurzelte Bäume vorbei“, sagt Roeske.

So entschlossen sich die Retter zu einer Luftrettung. Doch auch die war für den Wasserwachtler, der sich zu dem Schlauchbootfahrer vom Helikopter herunter abseilte, äußerst riskant. „Da geht dir schon der Puls hoch“, sagt Roeske, „denn auf keinen Fall darf der Retter mit dem strömenden Wasser in Berührung kommen.“ Insbesondere Ausflügler, die für einen netten Ausflug beim Discounter schnell einmal für wenig Geld ein Plastikschauchboot erstehen, bringen sich in höchste Gefahr. „Diese Leute unterschätzen die Gefahr. Die Profis mit Kajaks und Kanus müssen wir dagegen nicht rausholen“, sagt

dere ein Hochwasser führender Fluss mit sich bringe: Nicht nur, dass sich das Flussbett verändere und Bäume herumtrieben, zudem sei das Wasser eiskalt. Um Unfälle zu vermeiden, helfe auf einem unberechenbaren Fluss wie der Isar neben einer guten Ausrüstung letztlich nur eins: „Respekt vor dem Wasser“.

Auch die beiden zwölf und 13 Jahre alten Buben aus Bad Aibling ahnten nicht, in welcher Gefahr sie schwebten, als sie am frühen Montagabend Abkühlung in der Mangfall suchten.

Der Fluss ist dort nur gut einen Meter tief - doch der Boden ist glitschig und die Strömung war zu dieser Zeit an einigen Stellen so reißend, dass ihr selbst erfahrene Schwimmer nichts entgegensetzen konnten. „Die Mangfall ist ein naturbelassener Fluss. Sie ist keine Badeanstalt, wo Sicherheit herrscht. Jeder, der dort badet, muss sich über die Widrigkeiten der Natur im Klaren sein“, sagt Wasserwachtsmann Christian Förster. Die Wasserwacht hat am Ende die beiden Buben aus der Mangfall gerettet, dazu auch die Menschen, die ihnen helfen wollten.

Seehofer lobt Engagement bei der Wasserwacht - Cham

Bei einem Ehrenakt in Bad Kötzting wurden von Ministerpräsident Horst Seehofer rund 300 ehrenamtlich tätige Bürger des Landkreises Cham mit der Ehrenamts-card ausgezeichnet.

Beim gemütlichen Teil des Abends war auch Gelegenheit zu Gesprächen mit Horst Seehofer. Im Gespräch mit Kreisvorsitzenden Wolfgang Weber und Ortsgruppenleiter Reinhard Lesinski dankte der Ministerpräsident für so viel Einsatzbereitschaft bei der



Wasserwacht. Er verwies darauf, dass „Glück, das man anderen vermittelt, immer wieder auf einen selbst zurückfällt.“

Eine solche Einsatzfreude, wie sie die Mitglieder der Wasserwacht vorleben, sei die wahre Stärke des Freistaates Bayern.

Horst Seehofer überreichte an Reinhard Lesinski für seine über 27 jährige Tätigkeit als 1. Vorstand der Ortsgruppe Cham und Rettungstaucher die Ehrenamts-card in Gold.

Besuch einer Delegation des Roten Kreuzes Ohrid (Makedonien) - Bamberg

Wieder einmal besuchte eine Delegation des Roten Kreuzes aus Ohrid in Makedonien die Wasser- und Bergwacht des Bayerischen Roten Kreuzes in Bamberg. Seit der Erdbebenkatastrophe 1963 in Skopje bestehen zwischen dem Roten Kreuz Ohrid und dem BRK-Kreisverband Bamberg beste Beziehungen. Im Mai 1987 wurde ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Auf dem Programm der Gäste standen in diesem Jahr Ausbildungen in der Wasserrettung am Rhein-Main-Donau Kanal und an der Mainspitze.

Speziell wurden Techniken der Bootsrettung und der Vermissten-suche im und am Wasser gelehrt. Im Klettergarten Burglesau zeigten unsere Bergwachtler neue Abseil-techniken, die auch gleich am Felsen geübt und umgesetzt wurden. Ferner wurde eine Naturschutz-exkursion durch das Naturschutzgebiet um den Rettungsstützpunkt der Bergwacht unternommen.

Bei diesem Besuch handelt es sich um eine Fortführung von Ausbildungen, die bereits vor einigen Jahren durch ehrenamtliche Mitglieder des Roten Kreuzes Bam-

berg in Ohrid begonnen wurde.

Die Partner legten fest, diesen Austausch im zweijährigen Rhythmus fortzusetzen.

Die Delegation besichtigte natürlich auch Sehenswürdigkeiten in und um Bamberg.

Ohrid ist wie Bamberg eine Stadt, der von der Unesco der Titel Weltkulturerbe verliehen wurde.

Als Geschenk erhielten die Gäste heuer etwas ganz besonderes: ein gebrauchtes Rettungsboot (Finanziert aus Mitteln Beteiligung Dritter) inkl. Trailer für die Wasserretter des Roten Kreuzes Ohrid. Die Stadt Ohrid liegt an

einem herrlichen in 900 m hoch gelegenen, 50 km langen See, an dem – auch durch den verstärkten Tourismus – reger Bade- und Kletterbetrieb herrscht.

Für die Bergretter aus Ohrid konnte ein Bergesack und eine Vakuummatratze übergeben werden.

Foto von Harald Rieger: Der Präsident des Roten Kreuzes Ohrid, Sasko Tockov, bekommt von der Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes Bamberg, Evalies Meier die Bootschlüssel überreicht.



Melanie Huml zeichnet Heinz Schramm mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus - Kulmbach

(Laudatio) Sehr geehrter Herr Schramm, seit mehr als fünf Jahrzehnten sind Sie in vorbildlicher Weise bei der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes tätig. 1951 traten Sie in die Sanitätskolonne Kulmbach des Bayerischen Roten Kreuzes ein.

Gleichzeitig wurden Sie Mitglied der Wasserwacht-Ortsgruppe Mainleus der Wasserwacht-Abteilung Kulmbach. Bereits als Jugendlicher übernahmen Sie vier Jahre lang Verantwortung als stellvertretender Leiter der Ortsgruppe Mainleus.



Anschließend übernahmen Sie mit einer kurzen Unterbrechung bis 1975 die Führung der Ortsgruppe.

Staatssekretärin Melanie Hummel zeichnet Heinz Schramm aus

Neben Ihren bisherigen Aufgaben waren Sie ab 1964 stellvertretender Leiter, sowie von 1972 bis 1985 Leiter der Wasserwacht-Abteilung Kulmbach.

Ihr unermüdlicher Einsatz für die Wasserwacht führte dazu, dass Sie 1977 zum stellvertretenden Leiter und 1989 zum Leiter des Bezirks Ober- und Mittelfranken im Landesausschuss der Wasserwacht Bayern bestellt wurden. Im Jahr 1993 haben die Mitglieder des Landesausschusses der Wasserwacht Sie zum stellvertretenden Landesvorsitzenden und 1998 zum Landesvorsitzenden der Wasserwacht Bayern gewählt.

Dieses Amt haben Sie mit Umsicht und Weitblick bis 2001 ausgeübt. Sie waren hier als Impulsgeber an richtungweisenden Entscheidungen zum Wohl der Wasserwacht Bayern maßgeblich beteiligt.

Ferner unterstützten Sie in besonderer Weise die Kreiswasserwacht Kulmbach. So ist es mit Ihr Verdienst, dass eine Vielzahl von Rettungsgeräten, Einsatzfahrzeugen, Schlauchbooten und Funkausrüstungen für Badeseen sowie Frei- und Hallenbäder beschafft werden konnten.

Sehr geehrter Herr Schramm, beim Bayerischen Roten Kreuz und insbesondere bei der Wasserwacht stehen Sie in hohem Ansehen und sind auch als kompetenter Berater sehr gefragt. Ich freue mich, dass Ihr Lebenswerk in den Diensten der Wasserwacht mit dieser hohen Auszeichnung auch öffentliche Anerkennung erfährt.

+
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regen

125⁺
JAHRE
WASSERRETTUNG
IN DEUTSCHLAND

Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuverdienst-
Arbeitsprojekt

TEXTIL & PRINT

www.textildruck-regen.de

Telefon (09921) 97 19 391
Telefax (09921) 97 19 392
email info@textildruck-regen.de

Wenn es kühler wird

**Einsatz- und Freizeit-
bekleidung aus unserem
umfangreichen Sortiment**

Zeltlager

Donauwörth

Dieses Jahr konnte wieder ein gemeinsames Jugendzeltlager der beiden Ortsgruppen Bäumenheim und Donau-



wörth organisiert werden. 27 Teilnehmer verbrachten vergnügte und aufregende Tage auf dem Zeltplatz Michelsberg bei Thalheim miteinander. Unter der engagierten Führung der Jugendleiter Julia Schmitt, Ralf Becker und Patrick Miehlung bauten die Jugendlichen gleich nach der gemeinsamen Ankunft zwei Großraumzelte auf und statteten sie mit Feldbetten aus.

Über 100 Piraten eroberten kühles Nass“ - Ampfing

Vier Tage lang auf den Spuren von Piraten das Lagerleben genießen, gemeinsam Zelten und jede Menge Spaß haben. Nicht ohne Grund ist seit mehr als zwanzig Jahren das Piratenfest der Mühdorfer Wasserwacht im August ein Klassiker für Kinder. Und so zelteten in der Ampfinger Grünen Lagune in diesem Jahr wieder mehr als 100 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren bei wunderschönen Wetter und eroberten nicht nur das kühle Nass. Höhepunkt war neben einer Vorführung der BRK-Rettungshundestaffel wo die jungen Seeräuber nicht schlecht staunten, was diese lebensrettenden Spürnasen so alles draufhaben, natürlich wieder

die nächtliche Schatzsuche. Am Ende waren sich die kleinen Piraten dann alle einig: Das Piratenfest war nicht nur spannend, es ging auch viel zu schnell vorbei.



Jugendausflug - Aidenbach

Dieses mal stand der Nationalpark Bayerischer Wald auf dem Programm.

Rundgang.
Foto Wohlfahrt

Ausgestattet mit verschiedenen Informationen über die heimische Tierwelt machte sich die Gruppe auf um auf dem ca. 250 Hektar großen Areal die dort untergebrachten Tiere zu bestaunen. Leider war das Wetter sehr durchwachsen, aber mit angemessener Kleidung hatten alle sehr viel Spaß an dem gemeinsamen



Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihr Gründungsmitglied, Ehrenmitglied, Abteilungsleiter Augsburg (1949 bis 1972) und Bezirksleiter von Schwaben (1949 bis 1965)

Herrn Sepp Linder (Wassersepp)

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Schwaben

KWW-Augsburg Stadt
und KWW-Augsburg Land

Zeltlager - Burglengenfeld

Mit der Rekordbeteiligung von 101 Personen, davon 77 Kinder und Jugendliche und 24 Betreuer geht das Zeltlager 2009 der Wasserwacht Burglengenfeld in die Geschichte der Ortsgruppe ein. Vier Tage verbrachten die kleinen und großen Wasserwachtler unter dem Motto „Piraten“ in der Sand-Oase in Bruck und konnten bei der Lagerolympiade, die Jugendleiter Fabian Berger und sein Team vorbereitet hatte ihr Können beweisen. Neben einem Bootrennen zur Schatzinsel, einem Völkerballturnier auf dem Beachvolleyballfeld und einer Wanderung mit verschiedenen Aufgaben stand auch ein Kreativspiel auf dem Programm. Dafür mussten aus Müllsäcken und Zeitungspapier neue (Piraten-) Modekreationen entworfen und präsentiert werden.



Dem Biber auf der Spur – Dinkelscherben / Anna Klein

Auch dieses Jahr hat sich die Wasserwacht Dinkelscherben wieder tolle Aktionen für das alljährliche Ferienprogramm einfallen lassen. Die drei verschiedenen Angebote stießen wie auch letztes Jahr auf große Begeisterung bei den Kindern. Ein Klassiker im Ferienprogramm ist seit jeher die von der Wasserwacht angebotene Schlauchbootfahrt auf der Zusan. Auch dieses Jahr legten sich wieder insgesamt 91 Teilnehmer kräftig in die Riemen.



Der Anatom®
Klingenstraße 54
D-90542 Eckental
Tel: +49 (0)9126 - 28 73 59
Fax: +49 (0)9126 - 3 09 58

info@der-anatom.de
www.der-anatom.com

Ihr Spezialist für:

- ★ Wasser-/Eisrettungsgeräte
- ★ Bademoden (inkl. Kindergrößen)
- ★ Wasserretterausrüstung
- ★ Einsatzkleidung
- ★ Textilveredelung
- ★ Dokumenten-/Einsatztaschen

+++ AKTUELLE NEUHEITEN +++

Unser Internetshop: www.der-anatom-shop.de

Rettungsschlinge/Gurtretter - Typ Anatom



- Airex-Auftriebskörper mit Nylonbezug
- ca. 98 x 13 x 10 cm, ca. 1,5 kg, ca. 140 N
- 2-Gurtsystem (Rettling und Retter)
- ABS-Sicherheitsschlösser (Zuglast 240 kg)
- Edelstahlkarabiner, Edelstahl-D-Ringe
- Gurtzuglast: ca. 2400 kg

Wasser-Eis-Überlebensanzug, IC9001-02

- sofort sichtbar durch Signalfarbe Gelb
- wesentlich höherer Eigenauftrieb (117N) als ähnliche Produkte
- Unigröße von 1.50 m bis 2.00 m
- ca 45 % leichter als vergleichbare Anzüge
- leichte Reinigung durch glattes PU Obergewebe
- ergonomische Passform der Gesichtsmaske
- seitlich schließender Reißverschluss
- integrierter Lifebelt
- leichte ergonomische Schuhe mit hohem Grip
- Eisspikes als Zubehör
- wahlweise mit/ohne fest verbundenen gefütterten Fünffingerhandschuhen



Neopren Schwimm-/ Tauchoverall, Typ Wasserretter



- CE-Zertifiziert nach PSA 89/686, EN 14225-1
- 6,5 mm Neopren
- Powertex Verstärkungen an Unterschenkel und Knie
- separate Kopfhaube rot, WaWa Emblem beide Oberarme
- Herrengrößen: 48-60, 98, 102, 28
- Damengrößen: 38, 40, 42, 44

Kindergarten zu Gast - Würzburg

Dreizehn Vorschulkinder des Kindergarten St. Anna besuchten die Wasserwachtstation in der Mergentheimer



Straße. Zusammen mit den Betreuern konnten sie einen Einblick in das Aufgabenfeld der Wasserwacht gewinnen. So erkundeten die Kinder das Einsatzfahrzeug der Schnelleinsatzgruppe mitsamt der Sanitäts- und Tauchausrüstung, Funkgeräten und Blaulicht. Eine Fahrt mit dem Rettungsboot bereitete den Kindern besonders viel Spaß und sorgte für angenehm erfrischenden Wind. Auch die Demonstration einer Rettungsübung mit einem Rettungstaucher konnte die Kinder beeindrucken.

Aktion Sicherheit für Sportbootfahrer - Eltmann

Am Samstag, den 30. Mai 2009 fand im Yachtclub Eltmann eine AKTION SICHERHEIT für Sportbootfahrer statt. Der Bayerische Motor-Yacht-Verband e.V. führt das Präventionsprojekt „Sicherheit für Sportbootfahrer“ ab der Saison 2009 durch. Die Wasserwacht und die DLRG in Bayern beteiligten sich daran. Die Wasserwacht führte eine Beratung zu den Themen „Sicherheit in Sportboothäfen, auf Steganlagen und auf Sportbooten“ durch Aufklärung, Empfehlungen und Hinweise zur sachgerechten Ausrüstung der Boote durch. Im Anschluss wurden die Steganlagen und der Hafen in Augenschein genommen, mit einer Beratung zur Verbesserung und der Sicherheit durchgeführt.

Die Wasserwacht Eltmann mit dem Technischen Leiter Werner Oberreuter führte im Anschluss mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen durch das Programm, wie z.B. das Absetzen eines Notrufs, die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die Stabile Seitenlage, Schockmaßnahmen und die Defibrillation. Die Sprungtechniken in unbekanntes Gewässer, sowie Befreiungsgriffe, Anlandbringen einer Person und der Umgang

mit Feststoff und Aufblasbare Schwimmwesten wurden erklärt. Zum Abschluss gab es noch eine praktische Einlage mit den Wasserrettern, die eine Verletzte Person aus dem Gewässer bergen. Hierzu sprang der erste Wasserretter vom Boot, und schwamm



zu dem Verunglückten, stützte seinen Kopf, damit er kein Wasser in die Atemwege bekommt. Im Anschluss startete ein zweiter Rettungsschwimmer, ausgestattet mit einem Rettungsbrett (Spineboard) zum Verletzten und sicherte den Patienten mit Befestigungsgurten vorsichtig auf das Brett.

Im Boot wird der Verunglückte mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen weiter versorgt, die Befestigungsgurte gelöst und an Land dem Rettungsdienst übergeben. Über diesen aufschlussreichen Tag bedankten sich die Mitglieder des Yachtclubs.

Nachruf

Die Wasserwacht-Erlangen trauert um ihren langjährigen Ortsgruppenleiter und Abteilungsleiter (1972 bis 1989)

Herrn Manfred Hawlat

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Ober- und Mittelfranken

KWW-Erlangen
OG-Erlangen

Tag der Familie - Weilheim

Die Wasserwacht Weilheim war beim Tag der Familie mit verschiedenen Aktivitäten vertreten. Bei dem von der Stadt Weilheim mit dem Kreisjugendring veranstaltetem Familientag informierten, unterhielten und präsentierten sich ca. 40 Kinder- und Jugendverbände sowie Einrichtungen auf dem Hochlandhallengelände in Weilheim. Wir übernahmen hierbei den SAN-Dienst, informierten über unsere Kinder- und Jugendgruppen sowie über die Schwimmkursangebote von uns in Peißenberg und Weilheim. An Spielen boten wir das immer beliebte Dosenwerfen sowie ein Riesenpuzzle und einen Wasserlauf an. Das absolute Highlight war aber eine Ammerfähre, die wir an einem gespannten Seil in der Ammer betrieben und hier Kinder, Jugendliche und auch einzel-

ne Erwachsene von einem Ufer



zum anderen und wieder zurück brachten. Die mit Schwimmwesten ausgerüsteten Kinder konnten manchmal gar nicht genug bekommen, mussten aber wegen des großen Andrangs spätestens nach der zweiten Fahrt wieder aussteigen. Da der Tag auch den Helfern aber vor allem den Kindern großen Spaß machte, hoffen wir auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Gemeinde spendet - Mering

Am 06.08.2009 überreichte Herr

Bürgermeister Kandler eine Spende in Höhe von 1.200 € für 2 Hebekissen an die Wasserwacht Mering. Mit den Hebekissen kann eine Last von bis zu 500 kg gehoben werden, so z.B. ein durchgeknertes Segelboot aufgerichtet oder ein versunkenes Boot oder ein gesunkener Gegenstand vom Gewässergrund geborgen und für den Transport ans Ufer gesichert werden. Die Hebesäcke können vom Taucher unter Wasser oder von über Wasser mittels eines Druckschlauches gefüllt



werden.

Foto: (von links): Konrad Klampfl/WW Mering, Herr Bürgermeister Kandler, Judith Senftleben und Markus Motzke (beide WW Mering)

4. Jedermannschwimmen - Donauwörth (reins)

Petrus hatte ein Einsehen mit den Schwimmern und hielt daher seine Regenschleusen geschlossen. Die Lufttemperatur betrug 25 Grad im Schatten und das Baggerseewasser präsentierte sich mit 20 Grad den Schwimmern recht angenehm. Somit die idealen Wetterbedingungen für das Jedermannschwimmen. Mit knapp 100 Teilnehmer zeigten sich die Verantwortlichen daher wegen des Wetters heuer sehr zufrieden. Der VSC Donauwörth, der TSV Harburg-Triathlon und die Wasserwacht Bäumenheim schenkten sich bei dem Wettkampf nichts und lieferten sich ein spannendes Duell. Die teilnehmerstärksten Gruppen stellten wie im Vorjahr wieder die Wasserwacht Bäumenheim und der VSC Donauwörth, Abt. Schwimmen.



Foto Hollmann: Beim Start geht es hoch her, und Jedermann will mit dabei sein - auch so beim 4. Jedermann-Schwimmen in Donauwörth.

Zwei wichtige Spenden - Feucht / Ralph Kögler

Gleich über zwei großzügige Spenden konnte sich der Technische Leiter Björn Steinl sowie die gesamte Ortsgruppe Feucht letzte Woche freuen. So durfte er einen dringend benötigten Kofferanhängers, gesponsort von der Firma Leas und Car Concept



sowie einen tragbaren halbautomatischen Defibrillator, von der LCC Leasing AG, stellvertretend für alle ehrenamtlich Aktiven der Wasserwacht Feucht in Empfang nehmen.

Rettungsbrett als Spende der Stadtwerke - Erding

Die wertvolle Spende von 2000 Euro überreichte Geschäftsführer Walter Huber von der Stadtwerke Erding GmbH, für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) der Erdinger Wasserwacht und ihr neues Wasserrettungseinsatzfahrzeug „Wasserwacht Erding 91/ 1“ das zusätzlich mit einem Rettungsbrettlift auf dem Dach ausgestattet ist.

Der Prototyp des „Liftes“ wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Sortimo in Unterschleißheim entwickelt.



Glücksfee im Glückshafen - Erding

Wasserwachtlandesvorsitzende Ulrike Scharf-Gerlspeck und Bundestagsabgeordneter Dr. Max Lehmer unterstützten fleißig beim Losverkauf.

Auf dem 69. Erdinger Herbstfest hat der BRK Kreisverband Erding bereits schon seit Jahrzehnten einen gut gehenden Glückshafen mit tollen Lospreisen. Die ehrenamtlichen Wasserretter treten hier zu einem der stärksten Lostage mit einer kompletten Mannschaft zum Losverkaufen an.

„Wir hatten hier schon alle Hände voll zu tun. Sehr froh waren wir über die kurzfristige zusätz-

liche Hilfe unserer beiden Wasserwachtmitglieder Ulrike Scharf-Gerlspeck Landesvorsitzende Wasserwacht Bayern und Bundestagsabgeordneten Dr. Max Lehmer. Beide waren Gäste des Kommunalpolitikertages auf dem Erdinger Herbstfest und kamen wie üblich zum BRK-Losstand. Als sie dann den großen Andrang sahen, packten Sie kurzerhand mit an um ihn mit zu bewältigen“, so Siegfried Ippisch Vorsitzender der Wasserwacht Erding.



Foto: Siggie Niedergesäß, Münchner Merkur, Erdinger Anzeiger

Als Strandretter an der Küste im Einsatz

Augsburg-Land

Wie bereits in den letzten Jahren waren Mitglieder der Wasserwacht Ortsgruppen Bobingen und Kutzenhausen wieder an der Ostsee im Dienst. Bereits Anfang August sind insgesamt 17 Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer aus den Wasserwacht Ortsgruppen Bobingen und Kutzenhausen zum Dienst an die Ostsee gereist. 14 Tage lang

waren sie in den Ostseebädern Heiligendamm und Nienhagen (Landkreis Bad Doberan) eingesetzt. Die 6 Rettungstürme, von denen aus täglich in der Zeit von 9 bis 18 Uhr die Badebereiche überwacht wurden, waren fest in der Hand der Wasserretter aus dem Landkreis Augsburg.



Entenrennen - Olching

Gerhard Sixt

Erfolg und Glück verdienten sich am 04. Juli 2009 beim 4. Olchinger Entenrennen die Olchinger Wasserwacht, die mit 32 Einsatzkräften die Veranstaltung wieder gewohnt professionell absicherte und die Werbegemeinschaft OlchingPlus.

Großen Erfolg deshalb, wie Werner Raith von der Petri-Apotheke Esting und Mit-Organisator von der Werbegemeinschaft betont, weil die von der Wasserwacht Olching sehr gut durchorganisierte Veranstaltung wieder von ca. 1200 Erwachsenen und Kindern gut besucht wurde.

Großes Glück aber auf der anderen Seite, weil zum einen der Wettergott so ziemlich alle bis auf ein paar kurzweilige kräftige Tropfen zur Siegerehrung hin verschonte und zum anderen der Notüberlauf beim Elektrizitätswerk Olching erst kurz nach Einlauf der letzten Ente notmäßig geöffnet werden musste, weil sich ablaufendes Regenwasser der letzten Tage in der Amper bereits staute.

Gerhard Sixt, Presse-Beauftragter der Kreis-Wasserwacht FFB sagt, „dass eine frühere Öffnung des Notüberlaufs bedeutet hätte, dass die 4000 Plastik-Rennenten aufgrund des schnell und massiv steigenden Wasserstands über das Ziel hinausgeschossen wären und sich somit kein Gewinner ermitteln lassen hätte können.“

Foto von links nach rechts:

Gerhard Sixt Pressebeauftragter der KWW FFB, Organisator Werner Raith von der Petri-Apotheke Esting, Ret-



tungstaucher Sebastian Saft, WW-Gesamt-Einsatzleiter Florian Heininger und Christian Nagel, Technischer Leiter der KWW FFB

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
 - Sicherheitsschuhe/-stiefel
 - Rettungsmittel
 - Fachliteratur
 - Stickservice



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillhanszug

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten

Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1
- Rettungsschwimmbretter

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.odm-service.de

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen
Telefon: 08234/99 83 718
Telefax: 08234/99 83 719
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

Neu im Sortiment!
Wasserretter-Ausrüstung



Ab sofort erhältlich!
Lehrbuch Rettungsschwimmen
Auflage 2009

Neues HVO-Fahrzeug Schwarzenbach

Die Wasserwacht Schwarzenbach konnte ein neues Einsatz- und HVO Fahrzeug in Dienst stellen. Durch die großzügige Spende eines Fahrzeuges aus dem Fuhrpark des Vliesstoffwerks Sandler AG konnte nun der 10 Jahre alte Golf Kombi ersetzt werden. Die Umbaumaßnahmen für das Fahrzeug wurden von der Firma Böhlinger & Zapf Hof (Sondersignalanlage und Hängerkupplung) sowie von der Firma Hen-



ninger Naila (Beschriftung) durchgeführt.

Der neue Opel Vectra Kombi hat einen 150 PS starken Dieselmotor und ist auch mit einem Navigationssystem ausgestattet. Der Wagen verfügt momentan über 2 Sitzplätze aufgrund der mitgeführten Rettungsmittel. Dabei handelt es sich unter anderem um einen Notfallrucksack, Defibrillator, Schaufeltrage, Vakuummatratze und Rettungsgeräte für einen Wasserrettungseinsatz. Bei Wasserrettungseinsätzen wird er als Zugfahrzeug für das zweite Motorrettungsboot der OG eingesetzt.

40 Jahre Wasserwacht - Pfreimd (mgü)

Auftakt der Veranstaltung der 40-Jahrfeier war der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, der von den Mitgliedern mitgestaltet wurde. Mit einem Festzug ging es dann zur Einsatzgarage. Ein besonderes Highlight war ein Tauchcontainer, in dem man die Rettungstaucher der Pfreimder Wasserwacht in Aktion beobachten konnte. Neben dem modernen Equipment, das heute verwendet wird, konnte man auch eine Ausstellung von „nostalgischen“ Ausrüstungen betrachten. Gerne erklärten und zeigten die Wasserwachtler die Funktion der verschiedenen Geräte.

Nach seiner Begrüßung zitierte erster Vorstand Christian Stöckl ein paar Punkte aus dem Protokoll der ersten Sitzung vom 24. Juli 1969. In diesem wurden die

Ausstattung, für die Einsätze gewappnet, so der Vorstand.

Auch Bürgermeister Arnold Kimmmerl überbrachte dem jungen dynamischen Verein seine Glückwünsche und betonte die Wichtigkeit der Aufgaben. Die Wasserwacht sei sowohl bei der Schwimm- und Rettungsausbildung, bei Einsätzen, aber auch bei dem vorbeugenden Schutz sehr aktiv. Er bedankte sich für die vielen abgeleisteten Dienststunden im Freibad Perschen. Der Bezirksvorsitzende der Wasserwacht Niederbayern/Oberpfalz, Herr Böhlinger, hob besonders die ehrenamtliche Tätigkeit der Wasserwacht hervor. Engagement für die Allgemeinheit stellte Langenhahn als Vertreter des Kreisverbandes in seinen Grußworten heraus. Der Vorsitzende der Kreiswasser-



wacht Schwandorf Reinhard Hösl wies auf die breit gefächerten Aufgaben der Wasserwacht hin. Die Wasserwacht wirke dem mit einem Schwimmkurs und einer guten

Aufgaben einer Wasserwacht besprochen und, dass eine Wasserwacht von großem Nutzen für die Allgemeinheit sei. In Not geratenen Menschen zu helfen wollten sich die damals 11 Anwesenden zur Aufgabe machen und so waren sie die Gründungsmitglieder der Pfreimder Wasserwacht. Stöckl bedankte sich bei ihnen mit einem Präsent. Bis heute hätte die Wasserwacht viel Leistung erbracht und sei, dank der guten

Schwimmausbildung entgegen. Ihr Können stellte dann die Jugendeinsatzgruppe der Wasserwacht unter Beweis. Sie erklärten verschiedene Rettungsgeräte, die bei der Wasserwacht Einsatz finden.

Bei durchgehender Bewirtung und Kaffee und Kuchen genossen die vielen Besucher das Jubiläumsfest der Wasserwacht. Dank der vielen Helfer und Gönner war es für alle ein großer Erfolg.

Bootsweihe bei Sonnenschein – Herrsching

Die Erleichterung unter den ehrenamtlichen Helfern der Rotkreuz-Gemeinschaft war spürbar, als am Samstag, dem 1. August, Herrschings 1. Bürgermeister Christian Schiller das Schlossgartenfest 2009 offiziell eröffnete. Zuvor hatten die Rotkreuzler viel Zeit und Mühen investiert, um eine möglichst feierliche Eröffnungszeremonie zu realisieren, da in diesem Jahr der Auftakt ganz im Zeichen des 77-jährigen Jubiläums der Rotkreuz-Gemeinschaft und des neuen Rettungsbootes der Wasserwacht stand.

Über 30 Vereine nahmen daher an dem Festzug teil, der vom Rathaus am Dampfersteg vorbei in den Kurpark führte. Nach der Begrüßung der Gäste durch Konrad Rausch, dem Ortsgruppenleiter der Rotkreuz-Gemeinschaft, feierten Pfarrerin Angela Smart und Pfarrer Franz Schmidt mit allen Anwesenden einen ökumenischen Gottesdienst. Im Mittelpunkt stand dabei die Segnung

des neuen Rettungsbootes der Wasserwacht sowie der Fahnenbänder, die sich die teilnehmenden Vereine an ihre Flaggen heften durften.



Foto: Das älteste Motorrettungsboot aus Aluminium der Wasserwacht – die Petra aus Herrsching am Ammersee – wurde nach 38 Jahren ersetzt. Bevor es vom Hebekran des Herrschinger Segelclubs an Land gehievt wurde, traf sich die „Petra“ noch zu einer kleinen Ausfahrt mit „Toni“, ihrem Nachfolger.

Tag der offenen Tür im Innenministerium München-Mitte

Die Jugend der Ortsgruppe München Mitte um Jugendleiterin Christina Hausmann, baute einen Info-Stand auf und bot an diesem heißen Tag auch eine Attraktion für Kinder. Sie konnten sich zuerst einen kleinen Rettungsring basteln und dann mit diesem versuchen ein Ziel (verankerte Plastikenten) in einem gefüllten Planschbecken zu treffen. Als Belohnung winkten kleine Preise. Der stellvertretende Vorsitzende der Wasserwacht Bayern, Oliver Mignon, stand der Jugendgruppe unterstützend zur Seite.

Den ganzen Tag über tummelten sich kleine manchmal auch große Besucher um das Planschbecken und probierten sich im Rettungsring-Zielwurf.

Unsere Vorsitzende Ulrike Scharf-

Gerlspeck ließ es sich nicht nehmen, der Jugend einen Besuch abzustatten. Während seines Rundgangs versuchte sich Innenminister Joachim Herrmann erfolgreich als „Entenretter“ und

stellte sich für ein Gruppenbild zur Verfügung. Am Nachmittag wollte Staatssekretär Dr. Bernd Weiß dem nicht nachstehen und zeigte ebenfalls seine Treffsicherheit.



Endlich wieder lieferbar:

Lehrbuch Rettungsschwimmen

Das Standardwerk für Rettungsschwimmer seit über 60 Jahren

Aktualisiert vom Landesbeauftragten der Wasserwacht Bayern.

Die ideale Ergänzung zur Breitenausbildung im Rettungsschwimmen.

Ein „Muss“ für alle verantwortungsbewussten Wassersportler.

Neufassung in der 16. Auflage

- aktuelle Lehrmeinung
- viele neue Themengebiete
- komplett neu bebildert
- durchgängig farbig



Dr. Wolfgang Behr Lehrbuch Rettungsschwimmen

6. Auflage, 256 Seiten
ISBN 978-3-9812177-1-1
€ 19,80

Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz
Wasserwacht Bayern, München

Vertrieb: Albert Hirmer und Inge Hofmann-Hirmer
Maréesstraße 15 · 80638 München · Telefon 089/1781183 · Fax 089/17809676 · E-Mail: albert.hirmer@t-online.de
Bitte Coupon an obenstehende Adresse einsenden oder faxen

Kennen und Erkennen von Gefahren, u. a.:

- am stehenden Gewässer: Pflanzen, Schlamm ...
- am fließenden Gewässer: Wirbel, Strudel, Stromschnellen
- durch Gebirgsflüsse: Verblockung, Fließgeschwindigkeit ...
- am Meer: Strömungen, Buhnen, Gezeiten ...
- durch Wetter: Wind, Regen, Gischt, Gewitter ...
- an winterlichen Gewässern: Eisdicken/-stärken, Treibeis ...
- durch Bauwerke: Schleusen, Wehre ...
- durch Schiffe: Toter Blickwinkel, Schifffahrtsrinnen ...
- in Extremsituationen: Hochwasser, Tsunami ...
- bei Extremsportarten: Canyoning, Rafting ...
- von Gifttieren: Insekten, Zecken, Quallen, Giftfische ...

Medizinische Grundlagen inkl. Erster Hilfe, u. a.:

- Atmung, Herz, Kreislauf ... ⇒ Wiederbelebung
- Krämpfe, Angst, Panik ... ⇒ Krampflösung
- Hitzewirkung auf den Körper ⇒ Hitzeerschöpfung ...
- Kältewirkung auf den Körper ⇒ Unterkühlung ...
- Todesursachen im Wasser ⇒ Badetod, Ertrinken ...

Rettungs- und Schutzmaßnahmen, u. a.:

- Persönliche Schutzausrüstung: Rettungswesten
- Verhalten am und im sommerlichen Gewässer
- Verhalten an und auf winterlichen Gewässern
- Rettungsmittel: Rettungsboje, -gurt, -wurfball ...
- Umgang mit Leinen: Selbstsicherung, Knoten
- Grundsätze für eine Rettung
- Befreiungsgriffe aus Umklammerungen im Wasser
- Strecken- und Tieftauchen, Druckausgleich ...
- Abschleppgriffe mit / ohne Fesselwirkung
- Rettung durch Schwimmen / mit einem Boot
- Rechtliche Grundlagen bei einer Rettung
- Eisrettung

BESTELLCOUPON

Ja, ich bestelle

Expl. „Lehrbuch Rettungsschwimmen“

€ 19,80 (Preis inkl. MwSt. zuzügl. Versandkosten)

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Vertrieb
Albert Hirmer
Maréesstraße 15
80638 München